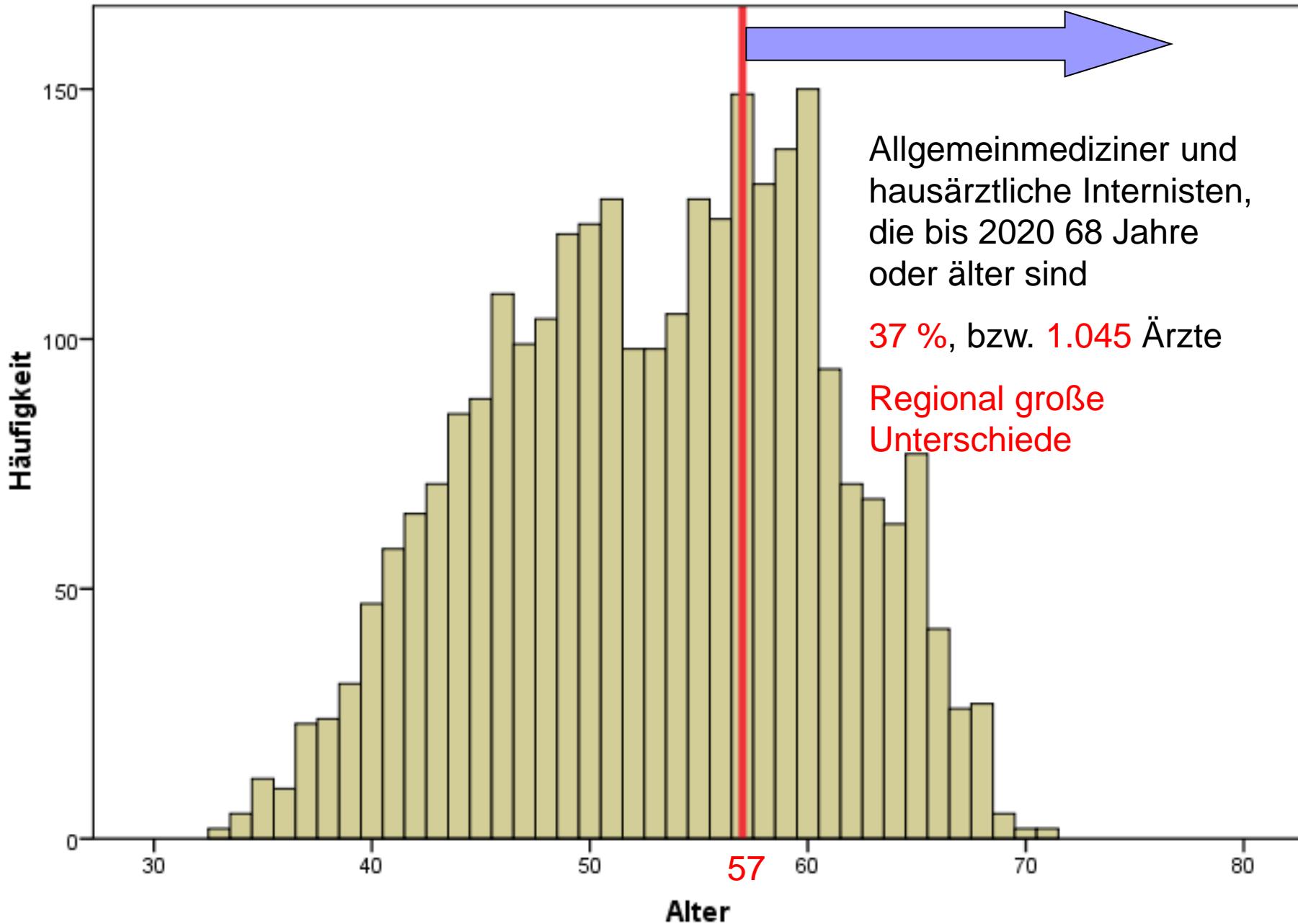


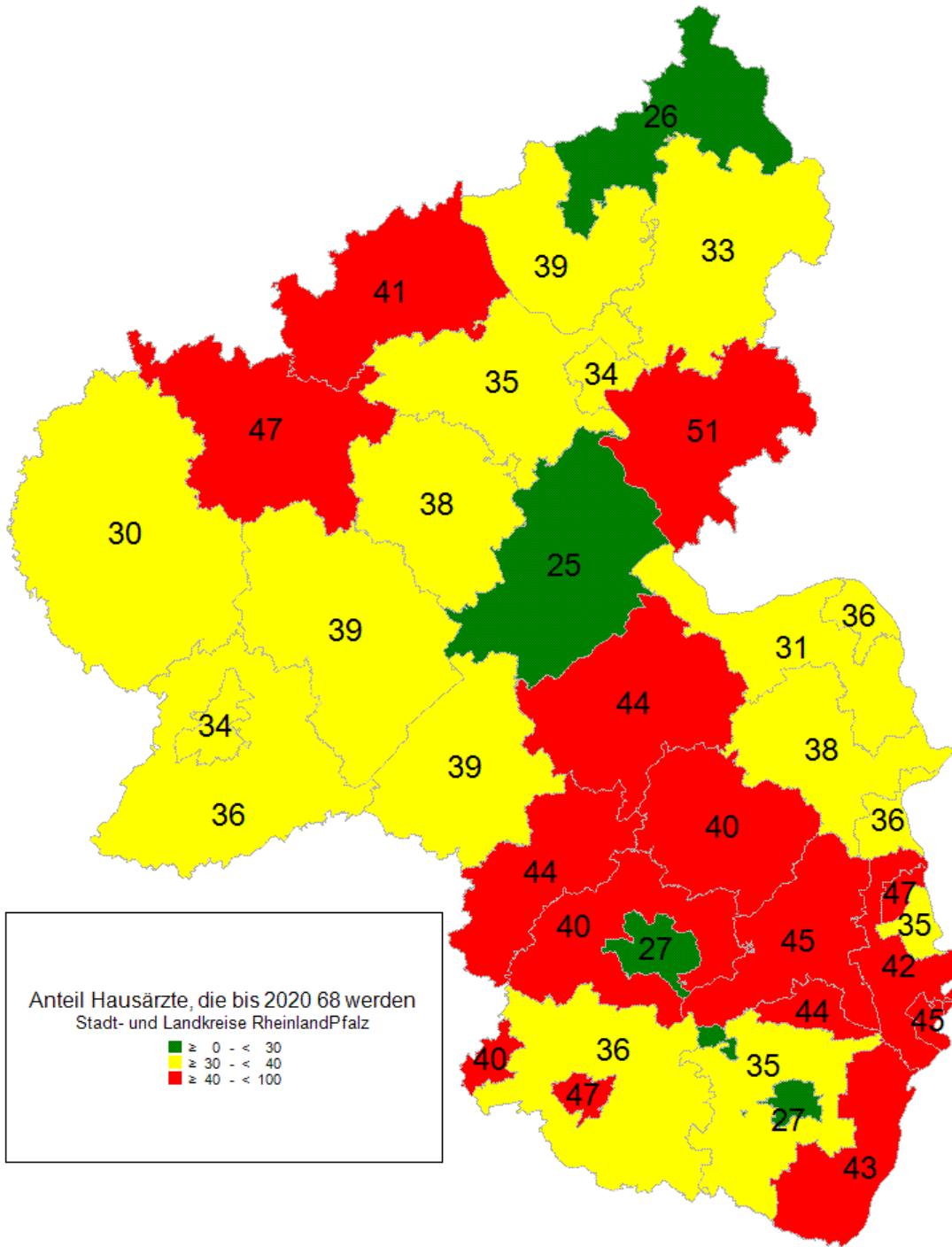
Traumberuf Landarzt – Berufliche Perspektiven des medizinischen Nachwuchses

Dr. Andreas Heinz



Aktuelle Altersstruktur der Hausärzte in Rheinland-Pfalz





- **Fazit: hoher Ersatzbedarf; gute Chancen für Berufseinstieg**

Online-Befragung Medizinstudenten

- **Befragung von 763 Medizinstudenten der Uni Mainz im Sommer 2009 (Rücklaufquote 25%)**
- **Wie arbeiten?**
 - Welche Facharztrichtungen kommen in Frage?
 - Welche Arbeitgeber kommen in Frage? Niederlassung?
 - Vorstellungen von Einkommen und Arbeitszeit?
- **Wo arbeiten?**
 - Rheinland-Pfalz, andere Bundesländer, Ausland?
 - Wenn Rheinland-Pfalz: wo?



Mögliche Facharztrichtungen (Mehrfachnennungen möglich)

- Im Durchschnitt werden 3,5 Richtungen genannt
- 1. 44 % Innere Medizin
- 2. 38 % Kinder- und Jugendmedizin
- 3. 36 % Chirurgie
- 4. 34 % Allgemeinmedizin
- ...
- 14. 4 % Urologie

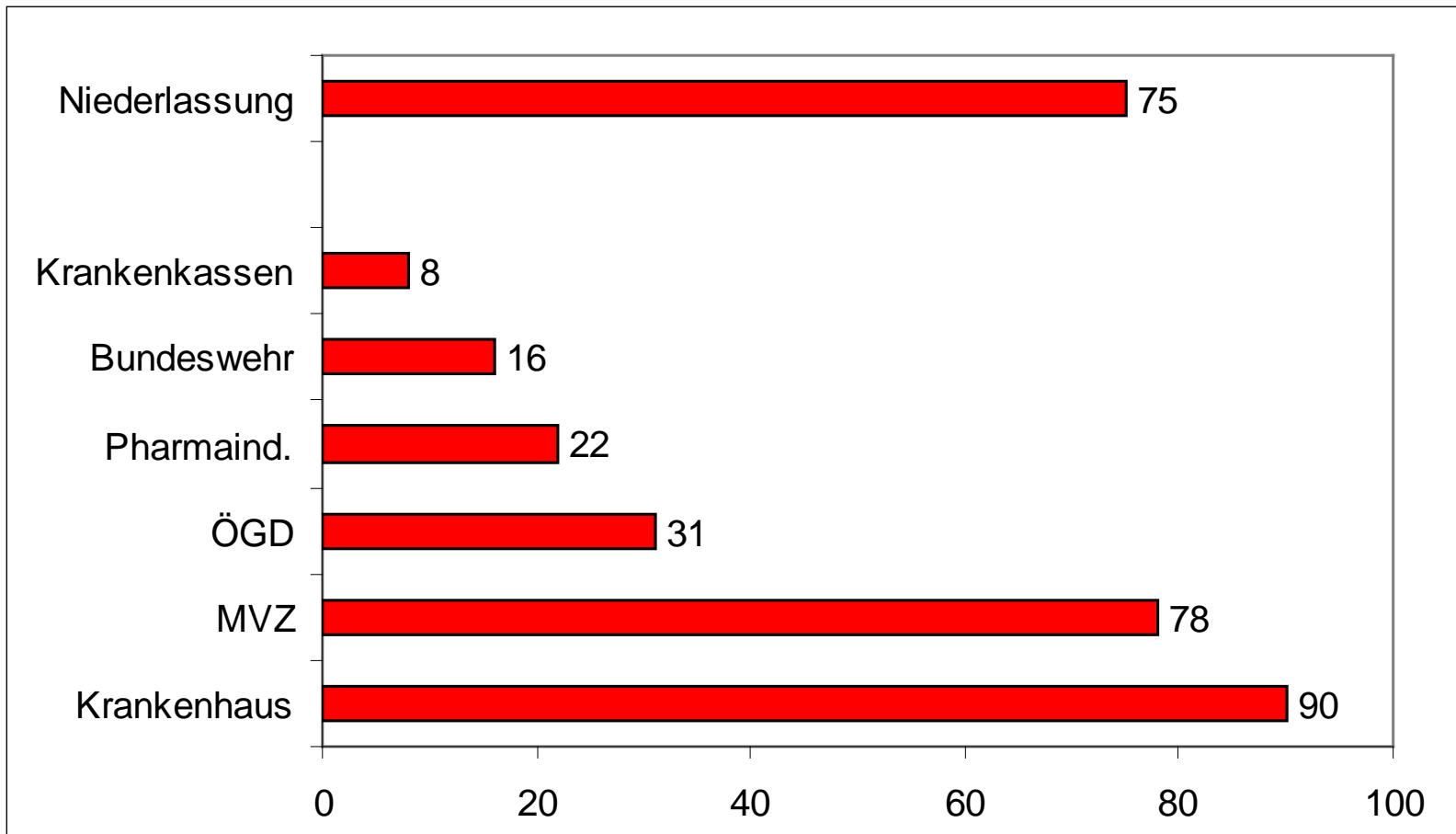


Facharztrichtung im Zeitverlauf

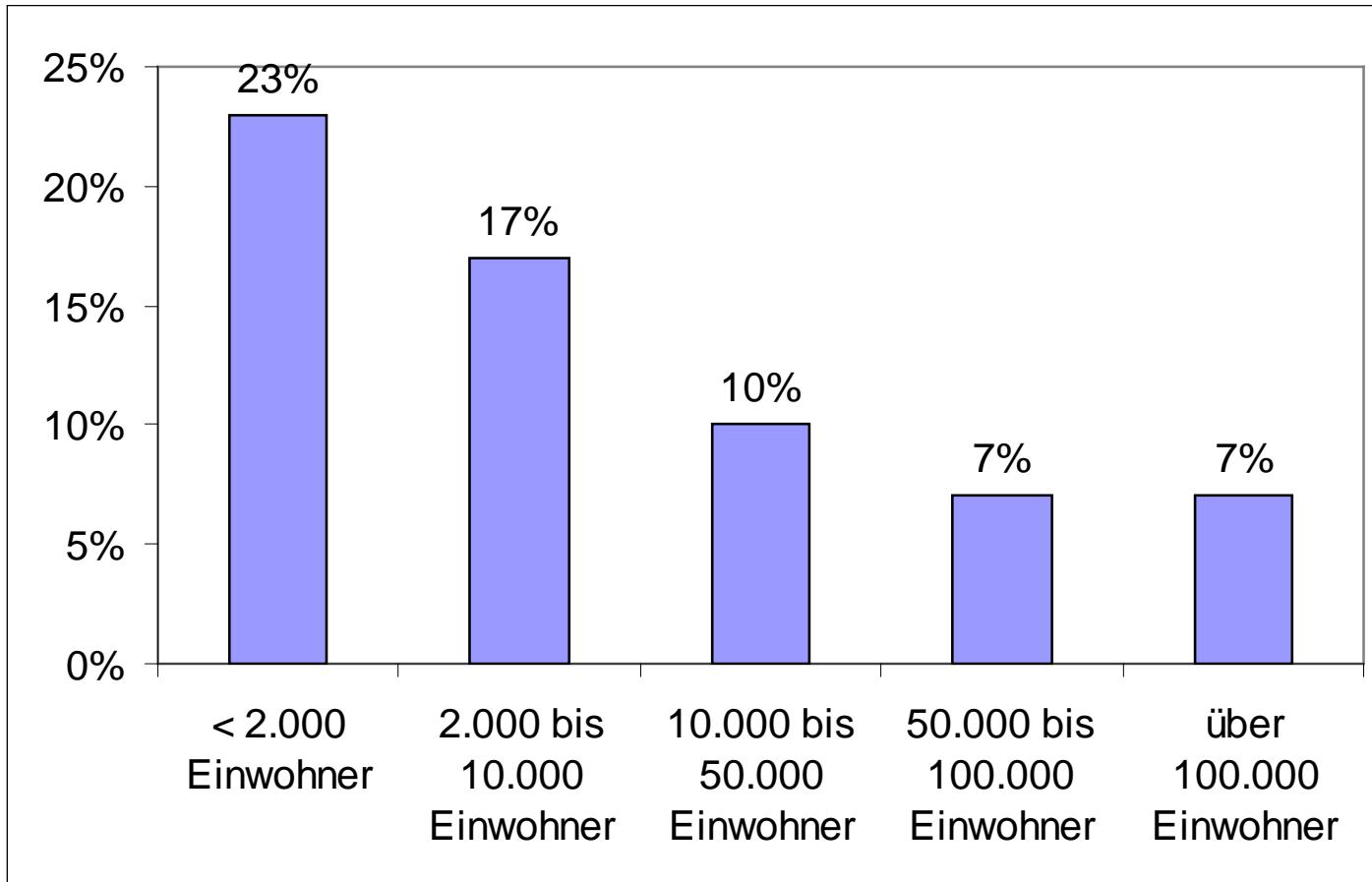
	1. bis 8. Semester	9. oder mehr Semester	Änderung
Urologie	2,8	8	+186%
Innere Medizin	43,1	47,8	+11%
Kinder- und Jugendmedizin	38,3	41,3	+8%
Allgemeinmedizin	36,3	26,1	-28%
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	8,5	5,8	-32%
Chirurgie	37	24,6	-34%
Orthopädie und Unfallchirurgie	28,9	10,9	-62%
Augenheilkunde	11,9	3,6	-70%

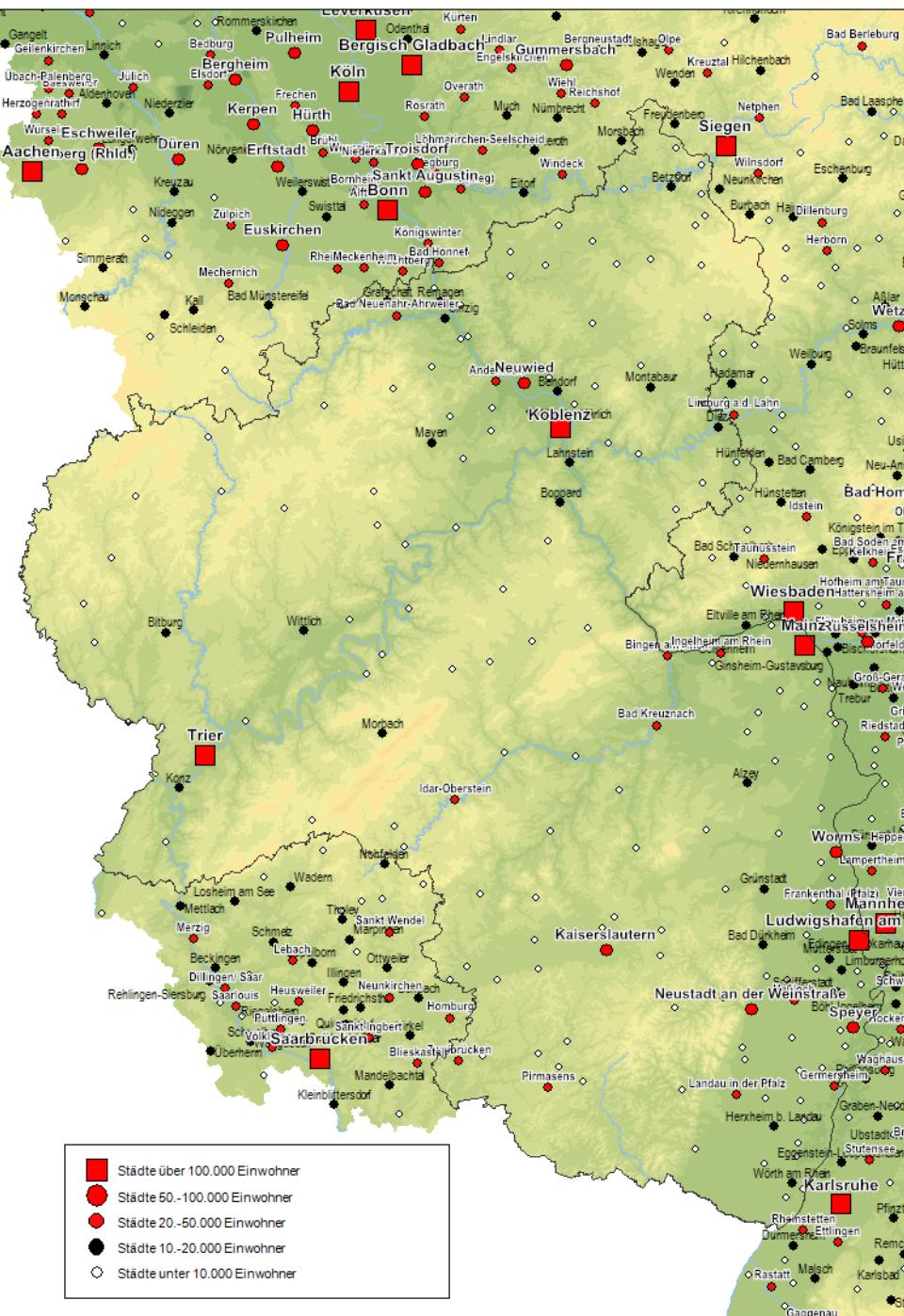


Mögliche Arbeitgeber/Niederlassung



In Orten welcher Größe wollen Medizinstudenten nicht arbeiten?

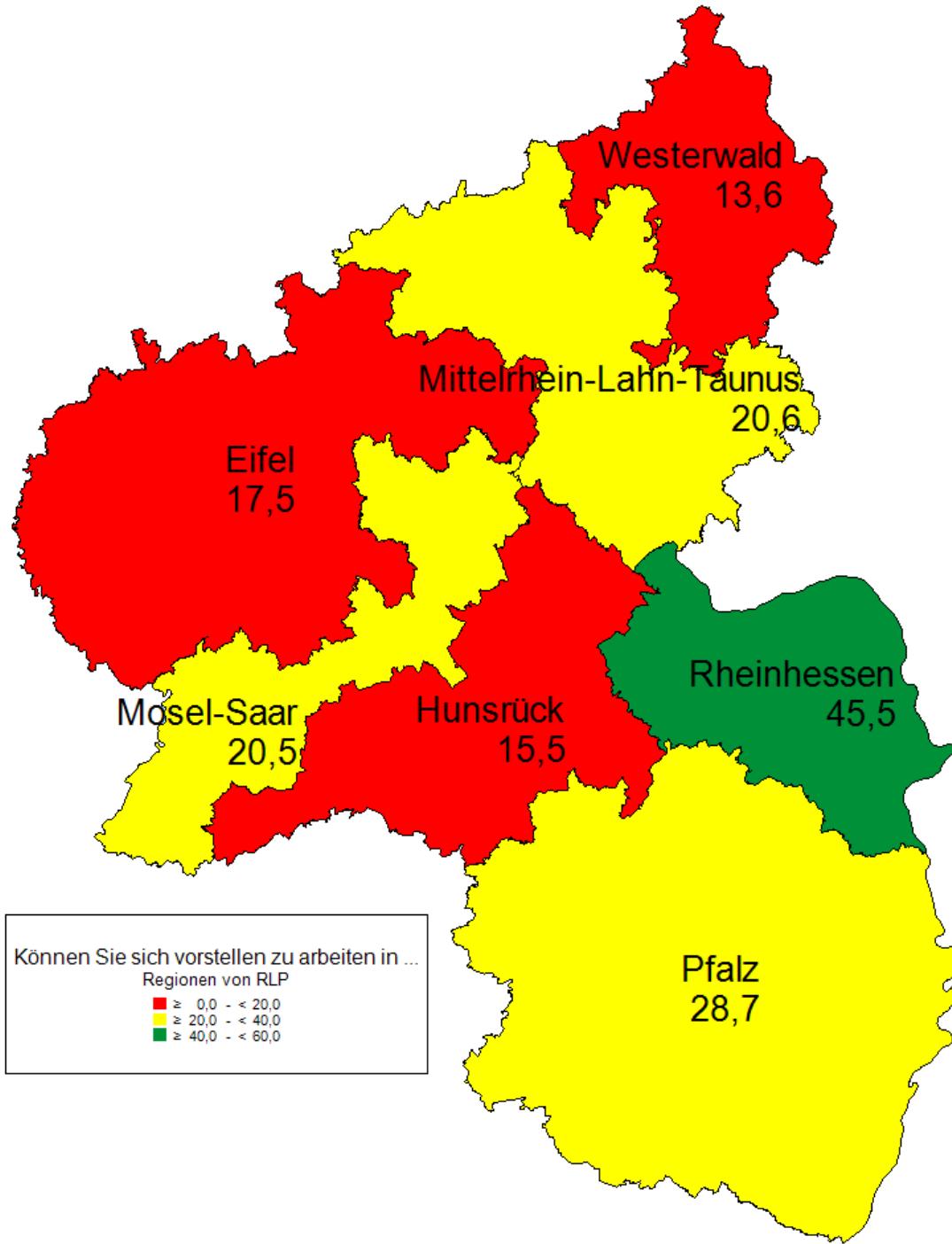




Welche Arbeitsorte kommen in Frage?

- 1. 81 % andere Bundesländer als RLP**
- 2. 64 % Ausland (davon fast die Hälfte dauerhaft)**
- 3. 60 % Rheinland-Pfalz kommt in Frage, einzelne Regionen aber unterschiedlich beliebt**





Welche Kombinationen kommen in Frage?

- **60 % Rheinland-Pfalz kommt in Frage**
- **44 % Niederlassung in RLP**
- **19 % Niederlassung als Hausarzt in RLP insgesamt**
 - 15 % Hausarzt in Rheinhessen
 - 10 % Hausarzt in der Pfalz
 - 8 % Hausarzt in Mittelrhein-Lahn-Taunus
 - 8 % Hausarzt an Mosel-Saar
 - 7 % Hausarzt in der Eifel
 - 7 % Hausarzt im Hunsrück
 - 4 % Hausarzt im Westerwald



„4 % Hausarzt im Westerwald“

- Bedeutet **NICHT** „4 % wollen sich dort niederlassen“
- Bedeutet nur „4 % verwerfen diese Option nicht von vorneherein“
- Für diese 4 % kommen meist auch in Frage
 - Andere Regionen und Ausland
 - Andere Facharztrichtungen
 - Anstellung im Krankenhaus



Was spricht gegen Niederlassung?

- 81 % „freie Einteilung der Arbeitszeit ist mir wichtig“
- Nur 56% „Niedergelassene können ihre Arbeitszeit flexibel gestalten“
- 64 % „Möglichkeit der Teilzeitarbeit ist mir wichtig“
 - Frauen: 83 %
 - Männer: 32 %
- Teilzeit eher in Krankenhäusern und MVZ
- Kosten einer Niederlassung sprechen meist gegen Teilzeit



Was spricht gegen Niederlassung?

- **Aus Sicht der Studierenden angemessenes Nettoeinkommen:**
 - Ø 4.344 € Krankenhausarzt mit 5 Jahren Berufserfahrung
 - Ø 5.282 € niedergelassener Arzt
- **Auf dem Land schwieriger zu erreichen**
 - meist wenige Privatpatienten
 - häufiger Hausbesuche, die schlecht vergütet werden



Was spricht gegen Niederlassung?

- **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**
- **Geteilte Meinung**
 - 60 % „Niedergelassene können Arbeit und Familie gut vereinbaren“
 - 72 % „Niedergelassene haben wenig Freizeit“
- **Zusatzprobleme in ländlichen Gegenden**
 - Häufige Belastung durch Notdienst am Wochenende
 - Adäquater Arbeitsplatz für Partner?
 - Weiterführende Schulen für Kinder in der Nähe?
 - Kulturelles Angebot?



Kommentare zu Tätigkeit als Landarzt

- „Da mein Vater in einem 2.000-Einwohner-Dorf Allgemeinmediziner ist, habe ich einen ziemlich guten Einblick ins Landarztdasein bekommen. Ich möchte unter keinen Umständen eine eigene Praxis haben, da die Bürokratie und die Auflagen der Krankenkassen zu hoch und unerträglich sind.“
- „Ich will kein Allgemeinmediziner werden, erst recht nicht auf dem Land!“
- „Niederlassung wäre für mich sehr erstrebenswert, wären nicht die Schwierigkeiten bezüglich Budget, Finanzierung, Bürokratie.“



Fazit

- **Nachfrage nach hausärztlichen Leistungen**
 - Wird trotz leichtem Bevölkerungsrückgang steigen
 - Überproportionale Steigerung der Nachfrage in ländlichen Regionen
- **Angebot**
 - Innerhalb von 10 Jahren werden ca. 4 von 10 Hausärzten älter als 68
 - Hoher Bedarf an Hausärzten, gerade in ländlichen Regionen



Fazit: Medizinstudenten als künftige Anbieter

- **Facharztrichtung und Arbeitgeber**
 - Viele Arbeitgeber und auch Niederlassung kommen in Frage
 - Viele Facharztrichtungen kommen in Frage
 - Beliebtheit Allgemeinmedizin nimmt gegen Ende des Studiums ab
- **Regionen**
 - Andere Länder und Ausland sind beliebter als Rheinland-Pfalz
 - Wenn Rheinland-Pfalz, dann dicht besiedelte Regionen entlang des Rheins



Fazit: Medizinstudenten als künftige Anbieter

- Attraktivität des Berufes Landarzt hängt ab von
 - Finanzierung/Vergütung
 - Arbeitszeiten
 - Infrastruktur, Arbeitsplatzangebot ländlicher Regionen



Lösungsansätze: Finanzierung/Vergütung

- **Mecklenburg-Vorpommern/Sachsen/Sachsen-Anhalt**
 - 60.000 € Zuschuss zu Praxis in unversorgtem Gebiet
 - 2 Jahre Umsatzgarantie
 - Gilt als wenig erfolgreich
- **Kassenärztliche Vereinigungen**
 - Dürfen Vergütung regional festlegen
 - Frage, ob KVen dies in erforderlichem Maß durchsetzen können



Lösungsansätze: Arbeitszeit

- KV Niedersachsen
 - Reform des ärztlichen Notdienstes (größere Bezirke)
 - Maximal 4 Notdienste pro Jahr
- Mecklenburg-Vorpommern/Sachsen/Sachsen-Anhalt und Brandenburg
 - Mobile Arzthelferin AGnES
 - Soll Hausarzt von Hausbesuchen entlasten
 - Hohe Akzeptanz bei Patienten
 - Ärzte skeptisch: Wie weit soll und darf Delegation gehen?



Lösungsansätze: Infrastruktur?

■ Ungelöste Probleme ländlicher Gebiete

- Adäquater Arbeitsplatz für Partner?
- Weiterführende Schule für Kinder in Wohnortnähe bei absehbar sinkenden Schülerzahlen?
- Ansprechendes kulturelles Angebot?

